

PROMOS-Erfahrungsbericht

Gastinstitution: Goethe-Institut Melbourne

Gastland: Australien

Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: 15.04.2024 bis 05.07.2024



Angaben zur Person der*des Studierenden

Name: Erik Bamfaste

Studienfach: Mathematik und Sozialwissenschaften auf Lehramt

Angestrebter Abschluss: kombinatorischer Bachelor of Arts



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vorbereitung

Wie sind Sie an Ihren Auslandsaufenthalt herangegangen?

Ein Auslandsaufenthalt bedeutet eine einmalige Chance, viele neue Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig bedarf dies im Vorfeld eine umfangreiche Vorbereitung. Im Oktober 2023 hatte ich mich auf das Praktikum am Goethe-Institut in der Bildungskoooperation Deutsch beworben und Anfang November 2023 die Zusage erhalten. Ab da ging die heiße Phase der Vorbereitung los. Für mich die wichtigste Frage: die Finanzierung. Für das PROMOS-Stipendium müssen einige Unterlagen eingereicht werden. Darunter ein Sprachtest und Bescheinigungen der Universität, um die man sich frühzeitig kümmern muss. Darüber hinaus habe ich Flüge gebucht, mein Visum beantragt und mich um eine Unterkunft gekümmert. Ferner sollte man sich über mögliche notwendige Impfungen informieren und eine Auslandsreisekrankenversicherung abschließen.

Wie haben Sie Ihren Studien-/Praktikums-/Forschungsplatz gefunden?

- über Internetrecherche auf diversen Plattformen
- über Kontakte (Bekannte, Freunde, Familie im Gastland)
- über die Gastinstitution
- über die Bergische Universität Wuppertal

Gastinstitution & Gastland

Wie wurden Sie an der Gastinstitution empfangen?

In der ersten Woche wurden mir alle Aufgabenfelder des Goethe-Instituts vorgestellt. Diese sind sehr vielfältig. Das Goethe-Institut Melbourne unterteilt sich in vier Abteilungen: Verwaltung, Kulturprogramm, Sprachkursbüro und Bildungskoooperation. Ich habe mein Praktikum in der Bildungskoooperation absolviert, die insbesondere für die Zusammenarbeit mit australischen Schulen zuständig ist. Ein Hauptaugenmerk wird hierbei auf die sogenannten PASCH-Schulen gelegt. PASCH-Schulen gibt es überall auf der Welt und die meisten werden von den in den Regionen vertretenden Goethe-Instituten betreut. An diesen Schulen hat der Deutschunterricht einen besonders hohen Stellenwert.

Wurden Ihre Erwartungen an die Gastinstitution erfüllt?

- Ja
- Nein

Haben Sie während Ihres PROMOS-Aufenthaltes Unterstützung von Ihrer Gastinstitution erhalten?

- Ja
- Nein

Würden Sie Ihre Gastinstitution weiterempfehlen?

- Ja
- Nein

Ist es Ihnen schwergefallen, sich in Ihrem Gastland einzufinden?

- Ja
- Nein

Wurden Ihre Erwartungen insgesamt an das Gastland erfüllt?

- Ja
- Nein

Kosten & Finanzierung

Meine monatlichen Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro):

etwa 1500 Euro

Deckte das PROMOS-Stipendium Ihre Kosten?

- Ja
- Nein

Hatten Sie andere Einkommensquellen und wenn ja, welche waren das?

- Ja
Nein

andere Einkommensquellen: Das Goethe-Institut Melbourne zahlt allen Praktikant:innen eine Praktikumsvergütung in Höhe von 450 Euro pro Monat.

Lebenshaltungskosten: Was war teurer, was günstiger? Geben Sie konkrete Beispiele.

Die Lebenshaltungskosten in Australien sind im Schnitt teurer als in Deutschland. Dies macht sich in so gut wie allen Lebensbereichen bemerkbar. In Melbourne ist der ÖPNV zwar gut ausgebaut, jedoch nicht wirklich günstig, da nur australische Studierende eine Vergünstigung erhalten und man so den regulären Tarif zahlen muss. Auch essen gehen und Freizeitaktivitäten waren teurer als in Deutschland. Nicht zu vergessen ist auch die Miete in Melbourne, die ein großer Anteil meiner monatlichen Kosten war.

Unterkunft & Wohnsituation

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?

- durch Unterstützung der Gastinstitution
durch Unterstützung der Bergischen Universität Wuppertal
durch Eigeninitiative (z.B. Recherche im Internet)
durch Kontakte (Familie, Freunde) im Gastland

Wohnsituation: Wo haben Sie gewohnt? Würden Sie diese Unterkunft weiterempfehlen?

Ich hatte ein Zimmer bei einer Gastfamilie. Das Haus lag in einer guten Wohngegend unweit der Chapel Street, welche eine der bekanntesten Straßen Melbournes ist. Mit der Tram und der Metro war es auch nicht weit ins CBD (Central Business District) von Melbourne.

Wie war die Qualität und Ausstattung der Unterbringung?

- sehr gut
gut
zufriedenstellend
schlecht/miserabel

Allgemeine Erfahrungen während des Auslandsaufenthaltes

Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?

Am Goethe-Institut Melbourne waren alle sehr darauf bedacht, dass man während des Praktikums auch Australien kennenlernt. Dafür standen mir fünf Urlaubstage zur Verfügung, welche ich für eine Reise in den Bundesstaat Queensland genutzt habe. Mir hat die Reise nochmal eine neue Perspektive auf Australien eröffnet, denn Melbourne ist in vielerlei Hinsicht nicht wirklich repräsentativ für Australien und sehr international angehaucht.

Als weltweit tätige Kulturinstitute der Bundesrepublik Deutschland werden an den Goethe-Instituten auch Ausstellungen präsentiert. Gut erinnern kann ich mich daher noch an einen Schulbesuch, den ich vorbereitet und durchgeführt habe. Die Schüler:innen einer High School besuchten das Goethe-Institut Melbourne, um sich eine Ausstellung zur DDR anzusehen. Das Erstellen der dazugehörigen sprachsensiblen Materialien und das Durchführen des Besuchs gefiel mir sehr gut und hat Spaß gemacht.

Wurden Sie während des Auslandsaufenthaltes mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert?

- Ja
Nein

Streben Sie eine Karriere im Ausland an bzw. können Sie sich vorstellen, im Ausland zu arbeiten?

- Ja, auf jeden Fall
Nein, auf gar keinen Fall
Ich weiß noch nicht, ob mich mein beruflicher Weg ins Ausland verschlägt

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird?

- Ja, auf jeden Fall
Nein, ich denke nicht

Alltag und Freizeit

Kultur: Wie waren Ihre Erfahrungen mit der fremden Kultur vor Ort?

- Durchweg positiv
- Durchweg negativ
- Gut und schlecht

Welche Sprach-, Sport-, Kulturangebote konnten Sie wahrnehmen?

Mit gleich neun der 18 Teams der AFL (Australian Football League) aus Melbourne kommend, ist es nicht verwunderlich, dass Australiens Nationalsport, Australian Football, in Melbourne eine große Fangemeinde hat und jedes Wochenende Spiele stattfinden. Die Regeln beim Australian Football unterscheiden sich gänzlich von denen im American Football und das Spiel findet auf einem oval-förmigen Feld statt. Mir hat der Besuch im Stadion sehr gefallen und durch meine in St. Kilda, einem Stadtteil von Melbourne, gelegene Wohnlage, bin ich zwangsläufig zum Fan des Teams St. Kilda geworden. Aber auch kulturell lässt sich Melbourne gut erkunden: neben vielen verschiedenen Museen und Kunstgalerien, finden in Melbourne auch immer wieder verschiedenen Festivals statt. Während meiner Zeit in Melbourne fand beispielsweise das Melbourne Comedy Festival statt, mit vielen unterschiedlichen Künstler:innen aus der ganzen Welt. Ein weiteres Highlight war für mich auch immer die Live-Musik, die es in vielen Bars am Wochenende gibt.

Fazit

Darauf sollte man sich allgemein vorbereiten:

In Australien wird man überall mit einem freundlichem „Hi, how are you?“ begrüßt. Dies mag im ersten Moment etwas ungewohnt sein, aber Australier:innen lieben den Small Talk. Insgesamt ist alles etwas weniger förmlich als in Deutschland und es üblich, beim Vornamen angesprochen zu werden. Melbourne an sich hat unglaublich viel zu bieten. Seien es die Sandstrände, die vielen öffentlichen Parks oder das umfangreiche Kulturprogramm. Hier ist für jede und jeden was zu finden. Darüber hinaus gibt es viele Rooftop-Bars, von denen man einen wunderbaren Blick auf die Skyline hat.

Das Praktikum am Goethe-Institut in der Bildungskoooperation Deutsch hat mir viele interessante Einblicke in das australische Schulsystem gegeben. Ich konnte an Deutschprüfungen im Goethe-Institut und Schulen teilnehmen. Ferner war ich an der Erstellung von sprachsensiblen Unterrichtsmaterialien für unterschiedliche Sprachniveaustufen beteiligt und konnte einen Einblick in die zahlreichen Angebote erhalten, die das Goethe-Institut weltweit zum Deutsch lernen zur Verfügung stellt. Der Arbeitsalltag fing meist um 09 Uhr an und ging bis 17 Uhr. Das Team war sehr hilfsbereit und aufgeschlossen und ich habe mich sofort sehr gut aufgenommen gefühlt.

Ihr Auslandsaufenthalt in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst:

Seit Jahren ist Melbourne auf der Liste der lebenswertesten Städte weltweit weit oben vertreten und für mich hat sich dies mehr als bestätigt. Mein Praktikum hat mir auf vielfältige Art und Weise gezeigt, wie Deutsch als Fremdsprache gelernt wird. Insgesamt kann ich ein Praktikum am Goethe-Institut sehr empfehlen!

Verbesserungsvorschläge, Tipps & Ideen:

Welche Ratschläge/Tipps können Sie anderen Studierenden für einen geplanten Auslandsaufenthalt geben?

- **zum Bewerbungsverfahren der aufnehmenden Einrichtung (bei Praktika: Praktikumsuche)**

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Die Goethe-Institute weltweit fördern die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und pflegen die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Daher lohnt es sich auf den lokalen Webseiten der Goethe-Institute nach Praktikumsplätzen zu schauen und sich zu bewerben. Für die Bewerbung ist neben klassischen Unterlagen wie Motivationsschreiben und Lebenslauf meist ein Hochschul-Gutachten mit einzureichen.

Halten Sie Ihren im Ausland verbrachten Zeitraum für ideal oder wäre ein längerer oder kürzerer Aufenthalt besser gewesen?

- ideal
- kürzer
- länger

Einverständnis

Dieser Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des InternationalOffice oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

Ja

Nein

*Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige PROMOS-Stipendiat*innen mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastuniversität austauschen möchten.*

Ja

Nur nach Absprache

Nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das International Office (icenter@uni-wuppertal.de) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.